

09.001

Zusammensetzung Lehm- bauplatten werden nach den Lehm- bauregeln (3.8) des "Dachverbandes Lehm" hergestellt. Die Zusammensetzung besteht aus: Lehm, Sand, Stroh- häcksel, Glasfasergewebe.

Technische Daten	Rohdichte:	ca. 1300 kg/m ³
	Wärmeleit- zahl:	0,53 W/(m·K)
	Spezifische Wärmekapazität c:	1 kJ/(kg·K)
	Wasserdampf- diffusionswiderstands- zahl μ:	5 / 10
	Maßtoleranz Länge x Breite:	125 cm x 62,5 cm (-5 mm)
	Maßtoleranz Dicke:	+/-2 mm
	Baustoffklasse:	A1 (nicht brennbar) nach DIN EN 13501-1

Lieferform Auf Paletten. Plattengröße 1,25 m x 0,625 m. Plattenstärke: 16 mm.

Lagerung Platten vor Feuchtigkeit schützen und trocken lagern.

Anwendung Lehm- bauplatten werden für Trennwände, für Innenbeplankungen von Holzrahmen- oder Holz- ständerbaukonstruktionen eingesetzt. Sie sind nur im Innenbereich zu verwenden und werden in der Regel mit Lehm verputzt.

Anbringen der Platten:

Die Lehm- bauplatten werden so angebracht, dass die raue Seite der Platten zum Verarbeiter zeigt und die glatte zum Untergrund. Die Platten werden im Verband verlegt, senkrechte Stöße dürfen nicht übereinander stehen. Der Stoßfugenversatz beträgt dabei mind. 25 cm. Der Zuschnitt der Platten erfolgt mit herkömmlichen Stein- oder Holzbearbeitungsmaschinen. Ein Brechen der Platten ist ebenfalls möglich. Dabei wird das Armierungsgewebe einseitig mit einem Cutter durchtrennt und die Platte über eine Kante gebrochen und anschließend das Armierungsgewebe auf der Gegenseite geschnitten. Gegebenenfalls werden die Kanten mit einer Kantenraspel oder Gitterrabort nachgearbeitet.

Wichtig: Aufgrund der hohen Staubeentwicklung sind Schutzmaßnahmen zu treffen.

Befestigung auf Unterkonstruktionen an Wänden:

Verarbeitung Die Unterkonstruktion wird in einem Rastermaß von ≤ 31,25 cm erstellt. Die Unterkonstruktion sollte so angebracht werden, dass sie mit der langen Seite der Lehm- bauplatte parallel verläuft. Die langen Plattenseiten werden auf diese Weise auf die Unterkonstruktion gestoßen. Wichtig: Maßtoleranzen der Platten sind zu berücksichtigen!

Die Befestigung erfolgt mit korrosionsgeschützten Schrauben (z. B. Spax 5 x 50 mm) und mit conluto Haltetellern. Es sind mind. 12 Befestigungspunkte pro Platte vorzusehen.

Befestigung an Decken und Dachschrägen:

Die 16 mm Lehm- bauplatte kann an Decken und Dachschrägen nur auf vollflächigem Untergrund angebracht werden. Die Befestigung erfolgt mit korrosionsgeschützten Schrauben (z. B. Spax 5 x 50 mm) und conluto Haltetellern. Es sind mind. 15 Befestigungspunkte pro Platte vorzusehen. In Räumen mit erhöhtem Feuchteaufkommen (Bad / Küche) werden korrosionsfreie Befestigungen benötigt.

Verputz Die Platten können direkt nach dem Anbringen verspachtelt werden. Die einfachere und sichere Variante ist es, die Fläche zweilagig zu verputzen. In die erste Putzlage aus Lehm- Feinputz wird ein flächiges Armierungsgewebe eingelegt. Nach vollständiger Trocknung der ersten Putzlage wird eine zweite Putzschicht aus Lehm- Feinputz oder Lehm- Edelputz aufgetragen. In der 2. Variante wird eine Fugenarmierung über die Plattenstöße gelegt und mit einer Schlämme aus Lehm- Feinputz eingestrichen. Wichtig: Gewebe nicht überkreuzen! Anschließend wird die gesamte Fläche leicht angefeuchtet und flächig mit einem Lehm- Feinputz verputzt.

Hinweise Zur Planung und Verarbeitung ist die Kenntnis unseres Arbeitsblattes 3.1 zwingend erforderlich.



09.004

Zusammensetzung Lehm- bauplatten werden nach den Lehm- bauregeln (3.8) des "Dachverbandes Lehm" hergestellt. Die Zusammensetzung besteht aus: Lehm, Sand, Stroh- häcksel, Glasfasergewebe.

Technische Daten	Rohdichte:	ca. 1300 kg/m ³
	Wärmeleitfähigkeit:	0,53 W/(m·K)
	Spezifische Wärmekapazität c:	1 kJ/(kg·K)
	Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ :	5 / 10
	Maßtoleranz Länge x Breite:	125 cm x 62,5 cm (-5 mm)
	Maßtoleranz Dicke:	+ 2 mm
Baustoffklasse:	A1 (nicht brennbar) nach DIN EN 13501-1	

Lieferform Auf Paletten. Plattengröße 1,25 m x 0,625 m. Plattenstärke: 22 mm.

Lagerung Platten vor Feuchtigkeit schützen und trocken lagern.

Anwendung Lehm- bauplatten werden für Trennwände, für Innenbeplankungen von Holzrahmen- oder Holz- ständerbaukonstruktionen eingesetzt. Sie sind nur im Innenbereich zu verwenden und werden in der Regel mit Lehm verputzt.

Anbringen der Platten:

Die Lehm- bauplatten werden so angebracht, dass die raue Seite der Platten zum Verarbeiter zeigt und die glatte zum Untergrund. Die Lehm- bauplatten werden im Verband gesetzt, der Stoßfugen- versatz beträgt dabei mind. 25 cm. Der Zuschnitt der Platten erfolgt mit herkömmlichen Stein- oder Holzbearbeitungsmaschinen. Ein Brechen der Platten ist ebenfalls möglich. Dabei wird das Armierungsgewebe einseitig mit einem Cutter durchtrennt und die Platte über eine Kante gebrochen und anschließend das Armierungsgewebe auf der Gegenseite geschnitten. Gegebenenfalls werden die Kanten mit einer Kantenraspel oder Gitterrabort nachgearbeitet. Wichtig: Aufgrund der hohen Staubentwicklung sind Schutzmaßnahmen zu treffen.

Befestigung auf Unterkonstruktionen an Wänden:

Die Unterkonstruktion wird in einem Rastermaß von $\leq 62,5$ cm erstellt. Die Unterkonstruktion sollte so angebracht werden, dass sie mit der langen Seite der Lehm- bauplatte parallel verläuft. Die langen Plattenseiten werden auf diese Weise auf die Unterkonstruktion gestoßen. Wichtig: Maßtoleranzen der Platten sind zu berücksichtigen!

Die Befestigung erfolgt an Wänden mit korrosionsgeschützten Schrauben (z. B. Spax 5 x 50 mm) und mit conluto Haltetellern. Es sind mind. 8 Befestigungspunkte pro Platte vorzusehen.

Befestigung auf Unterkonstruktionen an Decken und Dachschrägen:

Die Unterkonstruktion wird in einem Rastermaß von $\leq 31,25$ cm erstellt. Die Unterkonstruktion ist wie an den Wänden auszuführen. Die Befestigung erfolgt mit korrosionsgeschützten Schrauben (z. B. Spax 5 x 50 mm) und conluto Haltetellern. Es sind mind. 15 Befestigungspunkte pro Platte vorzusehen.

In Räumen mit erhöhtem Feuchteaufkommen (Bad / Küche) werden korrosionsfreie Befestigungen benötigt.

Verarbeitung

Die Platten können direkt nach dem Anbringen verspachtelt werden. Die einfachere und sichere Variante ist es, die Fläche zweilagig zu verputzen. In die erste Putzlage aus Lehm- Feinputz wird ein flächiges Armierungsgewebe eingelegt. Nach vollständiger Trocknung der ersten Putzlage wird eine zweite Putzschicht aus Lehm- Feinputz oder Lehm- Edelputz aufgetragen. In der 2. Variante wird eine Fugenarmierung über die Plattenstöße gelegt und mit einer Schlämme aus Lehm- Feinputz eingestrichen. Wichtig: Gewebe nicht überkreuzen! Anschließend wird die gesamte Fläche leicht angefeuchtet und flächig mit einem Lehm- Feinputz verputzt.

Verputz

Hinweise Zur Planung und Verarbeitung ist die Kenntnis unseres Arbeitsblattes 3.1 zwingend erforderlich.



Lehmbauplatte (LP) 25 mm

09.005

Zusammensetzung Lehmbauplatten werden nach den Lehmbauregeln (3.8) des "Dachverbandes Lehm" hergestellt. Die Zusammensetzung besteht aus: Lehm, Sand, Strohhäcksel, Glasfasergewebe.

Technische Daten	Rohdichte:	ca. 1440 kg/m ³
	Wärmeleitfähigkeit:	0,59 W/(m·K)
	Spezifische Wärmekapazität c:	1 kJ/(kg·K)
	Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ :	5 / 10
	Maßtoleranz Länge x Breite:	100 cm x 62,5 cm (-5 mm)
	Maßtoleranz Dicke:	2,5 cm (+/-2 mm)
Baustoffklasse:	A2 (nicht brennbar) nach DIN 4102 Teil 4	

Lieferform Auf Paletten. Plattengröße 1,00 m x 0,625 m. Plattenstärke: 25 mm.

Lagerung Platten vor Feuchtigkeit schützen und trocken lagern.

Anwendung Lehmbauplatten werden für Trennwände, für Innenbeplankungen von Holzrahmen- oder Holzständerbaukonstruktionen eingesetzt. Sie sind nur im Innenbereich zu verwenden und werden in der Regel mit Lehm verputzt.

Anbringen der Platten:

Die Lehmbauplatten werden so angebracht, dass die raue Seite der Platten zum Verarbeiter zeigt und die glatte zum Untergrund. Die Lehmbauplatten werden im Verband gesetzt, der Stoßfugenversatz beträgt dabei mind. 25 cm. Der Zuschnitt der Platten erfolgt mit herkömmlichen Stein- oder Holzbearbeitungsmaschinen. Ein Brechen der Platten ist ebenfalls möglich. Dabei wird das Armierungsgewebe einseitig mit einem Cutter durchtrennt, die Platte über eine Kante gebrochen und anschließend das Armierungsgewebe auf der Gegenseite geschnitten. Gegebenenfalls werden die Kanten mit einer Kantenraspel oder Gitterrabort nachgearbeitet. Wichtig: Aufgrund der hohen Staubentwicklung sind Schutzmaßnahmen zu treffen.

Befestigung auf Unterkonstruktionen an Wänden:

Die Unterkonstruktion wird in einem Rastermaß von $\leq 62,5$ cm erstellt. Die Unterkonstruktion sollte so angebracht werden, dass sie mit der langen Seite der Lehmbauplatte parallel verläuft. Die langen Plattenseiten werden auf diese Weise auf die Unterkonstruktion gestoßen. Wichtig: Maßtoleranzen der Platten sind zu berücksichtigen!

Die Befestigung erfolgt an Wänden mit korrosionsgeschützten Schrauben (z. B. Spax 5 x 50 mm) und mit conluto Haltetellern. Es sind mind. 6 Befestigungspunkte pro Platte vorzusehen, bei Verschraubung im Stoßbereich 6 Befestigungspunkte pro Platte.

Befestigung auf Unterkonstruktionen an Decken und Dachschrägen:

Die Unterkonstruktion wird in einem Rastermaß von $\leq 31,25$ cm erstellt. Die Unterkonstruktion ist wie an den Wänden auszuführen. Die Befestigung erfolgt mit korrosionsgeschützten Schrauben (z. B. Spax 5 x 50 mm) und conluto Haltetellern. Es sind mind. 12 Befestigungspunkte pro Platte vorzusehen. In Räumen mit erhöhtem Feuchteaufkommen (Bad / Küche) werden korrosionsfreie Befestigungen benötigt.

Verputz Die Platten können direkt nach dem Anbringen verspachtelt werden. Die einfachere und sichere Variante ist es, die Fläche zweilagig zu verputzen. In die erste Putzlage aus Lehm-Feinputz wird ein flächiges Armierungsgewebe eingelegt. Nach vollständiger Trocknung der ersten Putzlage wird eine zweite Putzschicht aus Lehm-Feinputz oder Lehm-Edelputz aufgetragen. In der 2. Variante wird eine Fugenarmierung über die Plattenstöße gelegt und mit einer Schlämme aus Lehm-Feinputz eingestrichen. Wichtig: Gewebe nicht überkreuzen! Anschließend wird die gesamte Fläche leicht angefeuchtet und flächig mit einem Lehm-Feinputz verputzt.

Hinweise Zur Planung und Verarbeitung ist die Kenntnis unseres Arbeitsblattes 3.1 zwingend erforderlich.

